

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Wetterfönn bei Tier und Mensch.

J. Wimmer führt in einem Aufsatz „Methoden und Probleme der Wettervorhersage“ in der katholischen Monatschrift „Natur und Kultur“ (Tyrolia-Finnsbruck) darüber folgendes aus:

Der Wetterfönn der Tiere äußert sich hauptsächlich in Richtung der sich verschlechternden Witterung. Bekannt ist das Verhalten der Katzen vor Gewittern, das sich in Unruhe und Unlust zur Nahrungsaufnahme und zu Schlaf zeigt; hieher gehört ferner die Beobachtung, daß, noch bevor sich ein Gewitter am Himmel zeigt, Hirsche und Rehe planlos mit erregten Lauten umherspringen, die Singvögel verstummen, Bienen, Wespen und andere Insekten zudringlich und bössartig werden. Beim Herannahen einer Witterungsverschlechterung verlassen die Spinnen ihre Netze und warten an einem geschützten Orte die weitere Entwicklung ab; die Mücken spielen in den erdnähern Schichten der Atmosphäre. Das Springen der Fische und Grasfressen der Hunde deutet auf Regen. Manche Tiere zeigen speziell die Aenderung eines einzelnen meteorologischen Elementes. So saugen Rinder, Schafe und Schweine bei Zunahme des Feuchtigkeitsgehaltes der Luft diese mit stark geblähten Nüstern ein, Pfane schreien, Enten und Gänse laufen unter Geschrei umher oder tauchen häufig im Wasser unter. Die Raupen des Prozessionsspinners verlassen bei Tiefstand des Barometers ihr Nest nicht, auch wenn es nicht regnet. Der Mistkäfer kriecht aus seinem Versteck auch bei schlechtem Wetter, wenn nur das Barometer steigt. So ließen sich wohl noch zahlreiche Fälle aus dem Tierreich und vielleicht auch aus dem Pflanzenreiche angeben dafür, daß Tiere, bzw. Pflanzen auf Aenderungen einzelner meteorologischer Elemente od. auf kommenden Wechsel des Witterungscharakters im allgemeinen reagieren.

Spielkarten aller Art

VAUEN



Unübertroffene deutsche

Qualitätsware

Schöne preiswerte Bruyere-Gestecke in großer Auswahl

Tabak-Hauptverlag in Gmunden

im Postgebäude, gegenüber dem Stadt-Theater

Ständig großes Lager importierter
Tabakfabrikate / Rauchrequisiten
Ansichtskarten / Schreibwaren
Postwertzeichen, Stempelmarken usw.

Keine Mittagssperre

Telephon Nr. 216-8